

Ein lichter Moment

Autor(en): **Schnörr, Paul**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

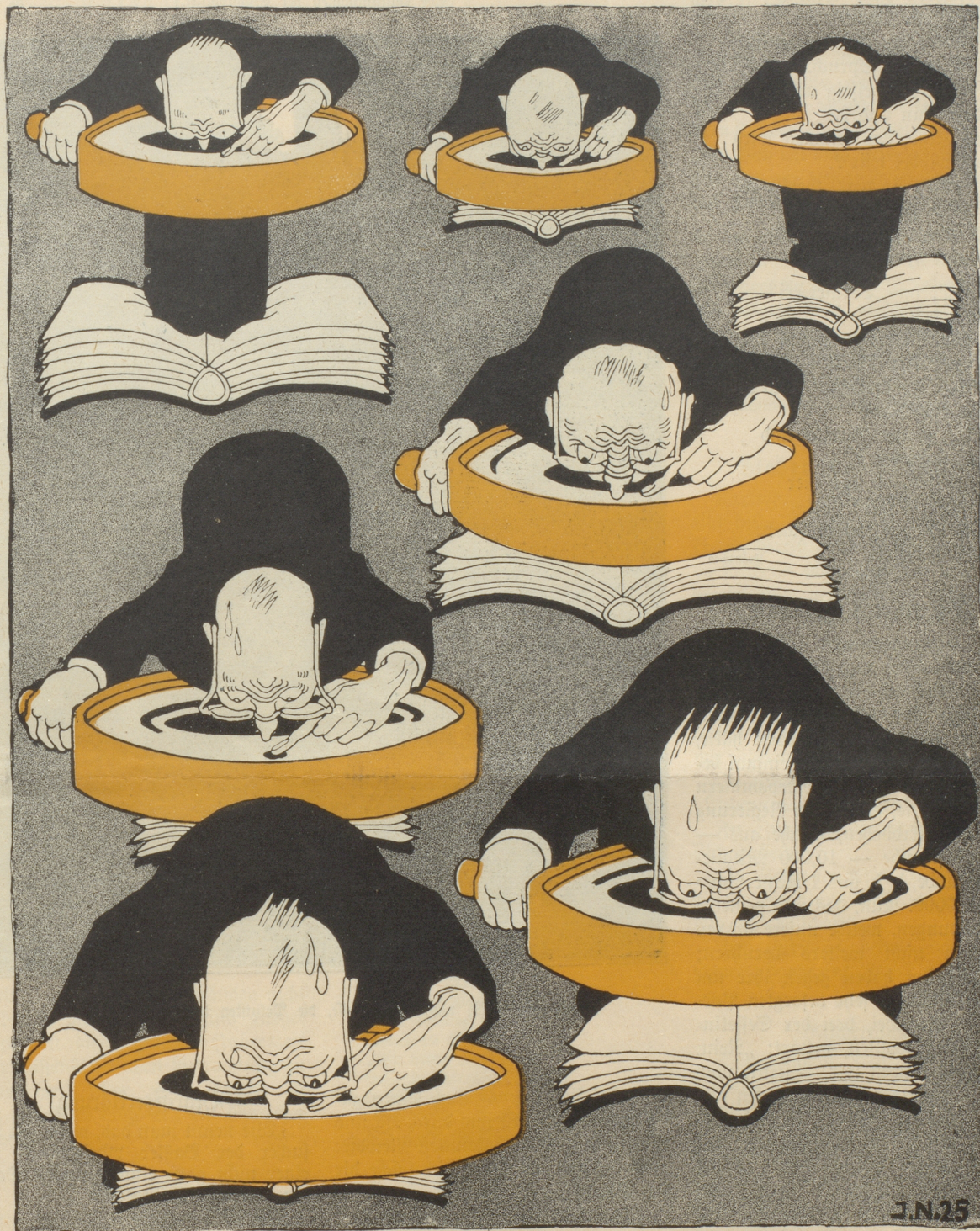
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-459119>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Bundesrat sieht sich veranlaßt, zwecks intensiver „Erforschung“ der Kompetenzfrage ein eigenes, mit modernsten optischen Instrumenten ausgerüstetes Departement zu schaffen, das dafür Garantie bieten wird, daß die vielfach auftretenden Kompetenzkonflikte „laufend“ erledigt werden.

Ein lichter Moment

Eine der vielen kantonsrätlichen Kommissionen, die über das Wohl und Weh der verschiedenen, vom Staate genährten und deshalb seiner Aufsicht unterstellten Anstalten zu wachen haben, begab sich neulich, elf Mann hoch, nach der Irrenanstalt Rheinau. Diese wurde nach Möglichkeit einer Inspek-

tion unterzogen, und die Kommission schritt von Abteilung zu Abteilung.

Da wurde sie ihrerseits der Kritik eines Inspektors unterworfen, der, als die Inspektoren im Gang an ihm vorbeifiliierten, die Visite in globo anfuhr: „So, das ischt au schön, daß die Herre vom Kantonsrat zue-n-is chümed, cho luege, was mir mached. Aber

es ischt ene meini meh ums guet Frässe und Sufse z'tue im Stärne äne, he?“

Worauf einer der kantonsrätlichen Herren den Abteilungswärter erboßt zur Rede stellte: „Was hät de Ma gseit?“

Der aber entgegnete lachend: „Bitte, ihr Herre, — nähmed Sie doch dem Quengler da müd übel; er häd halt wieder emol en lichte Momänt gha.“

Paul Schörrer